



**Protokoll der Mitgliederversammlung
des Kreissenioresbeirates vom 15. Sept. 2015 mit Referat
über Änderungen in der Pflegegesetzgebung 2015 – 2017“**

Sitzungsbeginn: 14.30 h.

Sitzungsende: 16.35 h

Ort: Landratsamt Heppenheim, Graben 15 (Neubau), 3. OG, Raum 3019

KSB-Mitglieder: Artur Adelman, Dieter Diehl, Klaus Domsel, Dr. Rosemarie Fähmann, Mary Anne Kübel, Ingrid Neuendorf, Friedel Rau, Dirk Römer, Richard Schader, Joachim Uhde, Hans-Jürgen Unger, Rainer Wolf

KSB-Stellvertreter: Kurt Manich, Arno Zillig

entschuldigt: Landrat Matthias Wilkes, Kreisbeigeordneter Matthias Schimpf, Erika Bartonitz, Alexandra Löchel, Horst Heck, Evelyn Hein, Manfred Ochsenschläger, Gerti Reiboldt, Randoald M. Reinhardt, Erika Roß

Die Anwesenheitsliste ist im Original bei den Akten.

Zu Top 1 Begrüßung – Regularien zur Tagesordnung

Friedel Rau, Vorsitzender der Landesseniorenvertretung in Wiesbaden, Vorstandsmitglied des Kreissenioresbeirates (KSB) sowie Regionalvertreter des KSB für Odenwald und hessisches Neckartal, begrüßte im Auftrag des Vorsitzenden, Randoald M. Reinhardt, die Anwesenden, insbesondere den **Referenten, Thomas Rohr**, von der Sparkassen-Finanzgruppe- Beratungsdienst Geld und Haushalt. Diese Gruppe wurde gegründet, um Menschen in prekären Situationen beizustehen (Taschengeld, Schule, Studium, Alters- und Pflegekosten, etc.).

Die Liste der Tagesordnungspunkte wurde akzeptiert. Die Anwesenden hatten keine Einwände gegen die Protokolle der KSB-Mitgliederversammlungen vom 11.11.2014 und 22.04.2015.

**Thomas Rohr: Referat: „Das Alter finanziell unabhängig meistern –
Informationen zu Betreuungs- und Pflegekosten“**

Kurzer Überblick über die Themen des Referates von Thomas Rohr:

Seit dem Jahr 2014 hat sich in der Pflegegesetzgebung so einiges geändert. Das wirft Fragen auf, zum Beispiel: „Welche Leistungen aus der Pflegeversicherung erhalte ich ab dem 01.01.2015? Wie ändert sich das Begutachtungsverfahren des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen zum Erhalt einer Pflegestufe mit der Einführung des Pflegestärkungsgesetzes II (Stichwort: Begutachtungsassessment)? Wie werden die schon heute sich in einer Pflegestufe befindenden Menschen aus den bisher 3 Pflegestufen auf die ab 01.01.2017 einzuführenden 5 Pflegegrade umgestellt? Wie wirken sich die Reformen des Gesetzes zur Pflegezeit und der Familienpflegezeit für pflegende Angehörige aus? In welcher Weise unterstützt mich der Staat bei meiner Pflegevorsorge?

Zu TOP 3: Bericht über die Arbeit des Vorstandes und der Arbeitskreise des Kreissenorenbeirates

Friedel Rau berichtete über die Arbeit des KSB-Vorstandes und stellte die Arbeit der Arbeitskreise im KSB vor:

Arbeitskreis: „Seniorenfreundliche Betriebe im Kreis Bergstraße“:

Leiter: Klaus Domsel. Mit diesem Arbeitskreis ist der jetzige KSB schon seit 4 Jahren unterwegs; es liegt noch ein knappes Jahr für diese Tätigkeit vor uns. Bis jetzt wurden 420 Betriebe als „Seniorenfreundlicher Betrieb“ im Kreis Bergstraße ausgezeichnet. Es gibt bis heute 320 Betriebe mit einer dauerhaften Auszeichnung – diese Zahl wird sich in den nächsten Monaten noch erhöhen. Es liegen etliche neue Bewerbungen vor, von Betrieben, Arztpraxen, Geschäften. Mit dem Logo „Seniorenfreundlicher Betrieb des Kreises Bergstraße“ können die von uns ausgezeichneten Firmen weiter werben. Der Unterschied von 420 zu 320 resultiert daher, dass die Betriebe zuerst nur für 2 Jahre von uns ausgezeichnet werden, und danach, wenn die Voraussetzungen weiter vorliegen, auf Dauer von uns zertifiziert werden.

Arbeitskreis: „Alter und Migration“

Leiter: Dirk Römer. Er berichtete über seinen Arbeitskreis, den Mary Anne Kübel mitgegründet hatte. Das Thema „Alter und Migration“ ist schwer, da sich viele ältere Menschen mit einem Migrationshintergrund zurückziehen und nicht mehr als Migranten angesprochen werden möchten. Aber sehr viele Menschen haben einen Migrationshintergrund: Deutsche: Spätaussiedler oder Kinder von Zuwanderern, die als Deutsche in Deutschland geboren wurden. Das Etikett „Migranten“ wollen viele loswerden, aber erst in der 4. Generation fallen sie aus dieser Definition heraus. Politiker sprechen oft von „Menschen mit Zuwanderungsgeschichte“. Das Thema „Rente“ für Zuwanderer wurde angesprochen. - Wir erleben zurzeit eine sehr große Flüchtlingswelle nach Europa: Flucht besonders aus Syrien und von Afrika. In diesem Zusammenhang gibt es sehr viele ungelöste Fragen und Probleme (Zahl der Flüchtlinge, Asylverfahren usw.) D. Römer arbeitet eng mit der Ausländerbeauftragten im Landratsamt Heppenheim, Brigitte Paddenberg, zusammen.

Arbeitskreis: „Seniorenfreundlicher Kreis Bergstraße“:

Leiter: Joachim Uhde. In diesem Arbeitskreis werden alle Institutionen im Kreis Bergstraße (in allen Kommunen) erfasst, die dazu beitragen, den Senioren (unter anderem mit eingeschränkter Beweglichkeit) das Leben zu erleichtern. – Hier werden viele Infos für Senioren angeboten, z. B. seniorenfreundliche Betriebe, Bewegungsparcours (mit Rollator), Geschäfte mit speziellen Freizeitangeboten für Senioren, seniorenfreundliches Wohnen, Fahrservice für Senioren (auch mit Rollstuhl), hilfreiche Adressen, wie Fachärzte (Gerontologen), Hilfestellung bei Demenz, usw. Eine „interaktive Kreiskarte“ (Internet) ist geplant; Seniorenthemen sollen dann per Mausclick zu finden sein.

Zu TOP 4: Verschiedenes

Kommunaler Seniorenbeirat Lautertal: Herr Kaffenberger berichtete von einem Termin eines Seniorentreffens aus der Metropolregion Rhein-Neckar in Ludwigshafen.

Notfallmappe: Herr Zillig wies darauf hin, wie gut diese ist. Die Notfallmappe lag auch aus.

Herr Rau berichtete, dass die 3. oder 4. Auflage der Notfallmappe aufgelegt worden sei, es werden noch 10.000 Stck. nachgedruckt.

Herr Rau wies des Weiteren darauf hin, dass im Jahr 2016 der KSB wieder neu benannt wird – wer Interesse hat, kann sich bei der KSB-Geschäftsstelle melden (Mindestalter: 60 Jahre).

Die Sitzung endete um 16.35 Uhr.

Lorsch, den 06. Jan. 2016

Für die Richtigkeit der Angaben:

Ingrid Neuendorf
KSB- Schriftführerin

Friedel Rau
Regionalvertreter im KSB-Vorstand
Vorsitzender der Landessenioren-
vertretung Hessen e.V.

Randoald M. Reinhardt
KSB- Vorsitzender